

# Didaktische Entscheidungen treffen

UND DIESE VERSCHRIFTLICHEN



WAS muss dabei *\*gedacht\** werden?  
WAS soll *\*notiert\** sein?

ZfsL Bonn. Stand Februar 2024

# Wie notiere ich meine Planungen?

Aus dem Seminarprogramm 2023-25 des ZfsL Bonn, S. 45/46, Kapitel \*Unterrichtsentwürfe\*:

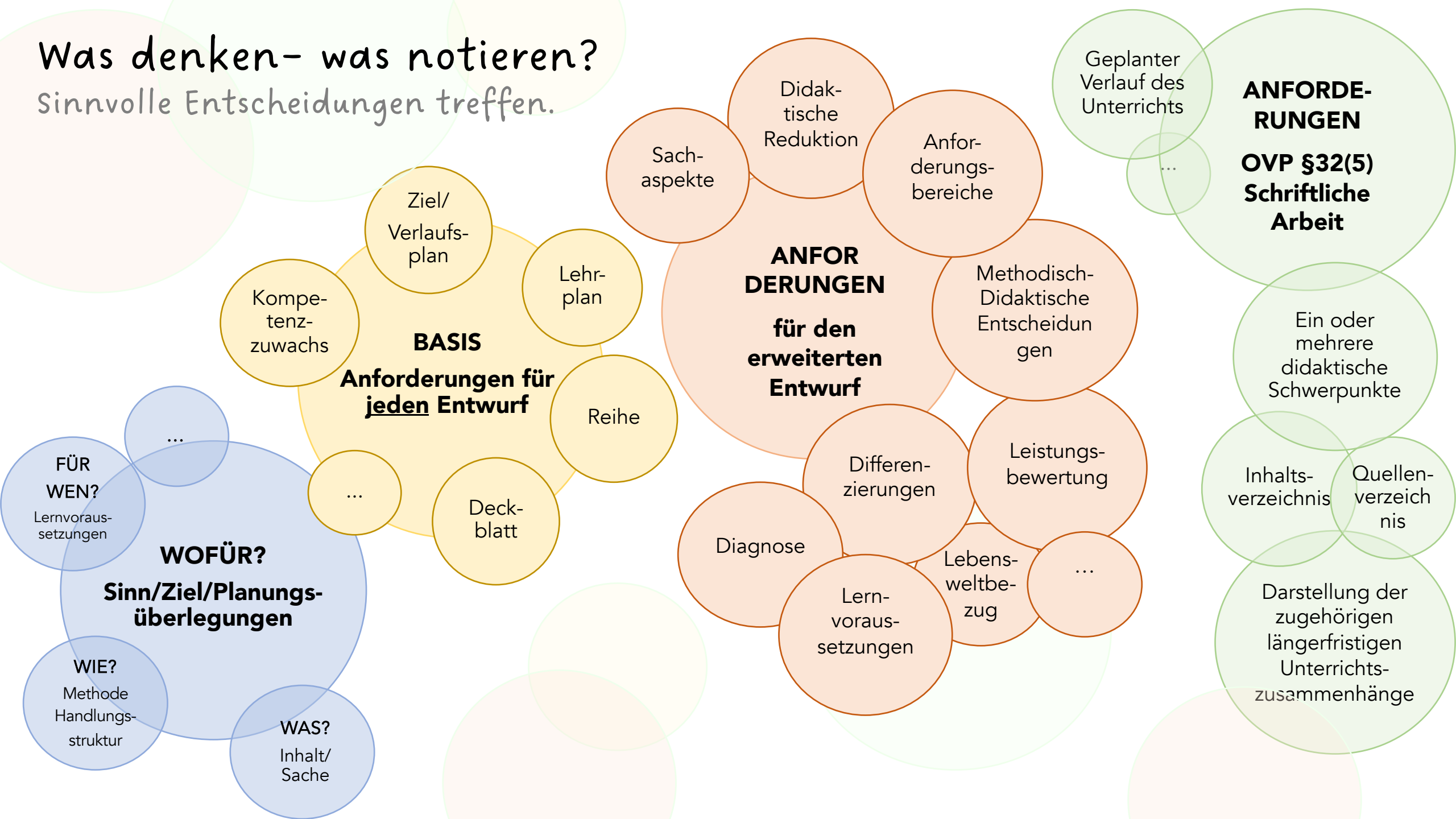
„Die Seminarausbilderinnen und Seminarausbilder legen im Benehmen mit der Lehramtsanwärterin oder dem Lehramtsanwärter die Termine für die Besuche fest. In den beiden Fächern finden, auch im Rahmen des selbstständigen Unterrichts, in der Regel insgesamt zehn Unterrichtsbesuche statt, zu denen die Lehramtsanwärterin oder der Lehramtsanwärter eine kurzgefasste Planung vorzulegen hat, wenn der Besuch mindestens drei Werktage zuvor terminiert war. In der Planung soll auch die Einbindung der Lehramtsanwärterin oder des Lehramtsanwärters in Formen der Zusammenarbeit innerhalb kollegialer Gruppen deutlich werden. Unterrichtsbesuche und andere Ausbildungsformate beziehen Aspekte der Medienkompetenz und des lernfördernden Einsatzes von Informations- und Kommunikationstechniken der digitalisierten Welt ein.“ (OVP §11(3). Die Auszubildenden legen zu den Unterrichtsbesuchen eine kurzgefasste Planung vor, die dazu dient, die individuelle Entwicklung von guten Planungs- und Handlungsentscheidungen in Bezug auf die Kompetenzen und Standards zu unterstützen. Die Auszubildenden gestalten in Eigenverantwortlichkeit die schriftliche Planung aus. Beispiele von möglichen Planungen finden sich in Logineo LMS NRW. Mögliche Elemente der Planung werden in den Kern- und Fachseminaren und im Zusammenhang mit den Unterrichtsbesuchen individuell thematisiert.

Als Basisliteratur dienen zum Beispiel:

G. Retterath: Lernen als konstruktive Tätigkeit des Kindes planen. In: Schulverwaltung, 3/1997./ H.Meyer: Leitfaden Unterrichtsplanung. Berlin 2020./ I. Esslinger- Hinz u.a.: Der ausführliche Unterrichtsentwurf: Mit Online-Materialien. Weinheim und Basel 2013.

# Was denken- was notieren?

Sinnvolle Entscheidungen treffen.



# Wie notiere ich meine Planungen?

Rund um die schriftliche Planung für einen Unterrichtsbesuch möchten wir allen Auszubildenden weitere Orientierungen geben:

Die OVP sieht eine „kurzgefasste Planung“ vor. Was genau *kurzgefasst* bedeutet, eröffnet Spielraum. Das ZfsL Bonn möchte mit Blick auf die Selbststeuerung der Lernprozesse die Lehramtsanwärter:innen dazu ermutigen, auch die Entscheidungen zur Verschriftlichung von Unterrichtsvorhaben selbst zu verantworten.

Dabei kann es nützlich sein, darüber nachzudenken, was (vor)gedacht und vorab gelesen und was dazu notiert werden soll.

Das folgende Schaubild visualisiert dabei viele möglichen Planungsaspekte, die sukzessive komplexer gedacht und entschieden werden können, um diese dann in der Schriftlichen Arbeit zu den Unterrichtspraktischen Prüfungen tatsächlich auch umfänglicher zu verschriftlichen.

Zur Orientierung auf dem Schaubild:

Die **BLAUEN** Gedankenblasen stellen Einstiegsfragen dar, die Grundlage jeglichen didaktischen Handelns sind. Sie sollten vor einem Unterrichtsvorhaben - auch in ganz alltäglichen Settings fern vom Unterrichtsbesuchen – zur Sinnstiftung durchdacht werden.

Was denken- was notieren?  
Sinnvolle Entscheidungen treffen.

EBENE 1

**WOFÜR?**

**Sinn-/Ziel-/Planungs-  
gedanken**

**FÜR  
WEN?**

Lern-  
voraus-  
setzungen

**WIE?**

Methode  
Handlungs-  
struktur

**WAS?**

Inhalt/  
Sache

...

# Wie notiere ich meine Planungen?

Das, was in Entwürfen und alternativen Planungspapieren durch die Auszubildenden verschriftlich wird, entsteht aus begründeten Entscheidungen, die die sie zu den **GELBEN**, **ROTEN** und **GRÜNEN** Bereichen treffen. Die Auseinandersetzung mit diesen Aspekten sollte die fachliche Tiefe steigern.

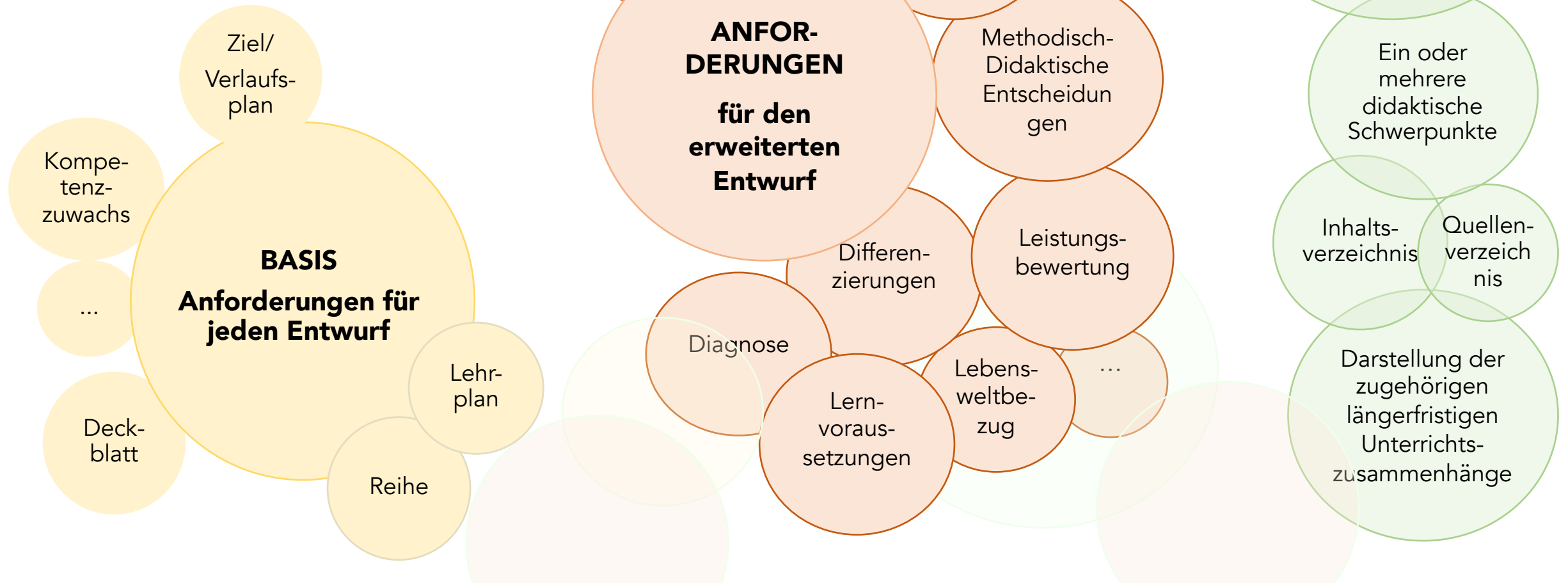
Für die Unterrichtsbesuche entscheiden die Auszubildenden somit eigenverantwortlich, aber begründet, wie umfangreich ihre schriftliche Planung ist. Mindestanforderungen sind dabei dem Schaubild zu entnehmen. Wenn bspw. eine Kurznotiz als Planungsgrundlage vorgelegt wird, sollten wesentliche Kernfragen sowie didaktisch-methodische Entscheidungen dennoch durchgedacht und auch bei Nachfrage mündlich zu erläutern sein. Ein Deckblatt mit den Basisinformationen (gelb) sollten in jeder Planung schriftlich vorliegen.

Gern können die Auszubildenden eigene Lösungen für eine Planungsdocumentation erproben. Unterschiedlichen Formen von Handzeichnungen, Tabellenvariationen, MindMaps etc. könnten hilfreich sein, eine individuelle Struktur zu finden, die über den Vorbereitungsdienst hinaus zur Unterrichtsplanung und -vorbereitung nützlich sein kann.

# Was denken- was notieren?

Sinnvolle Entscheidungen treffen.

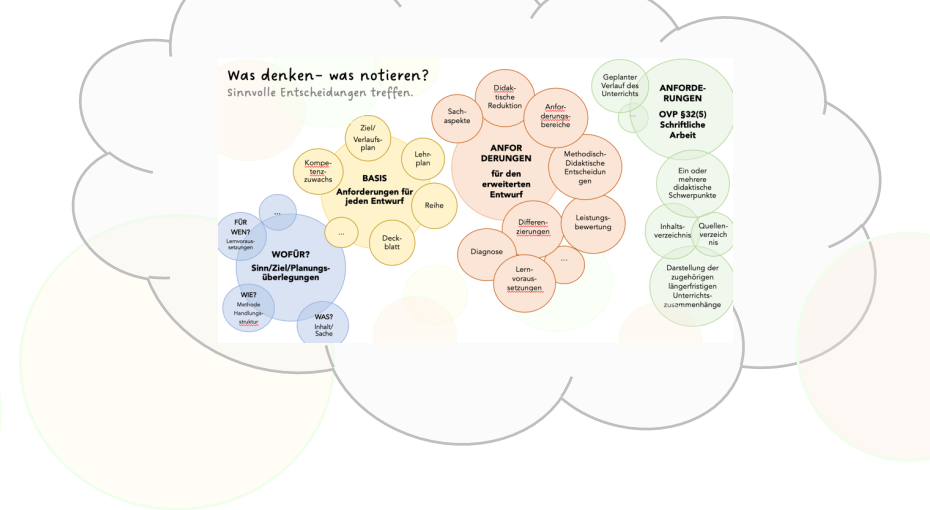
## EBENE 2





# Was denken- was notieren?

Sinnvolle Entscheidungen treffen.



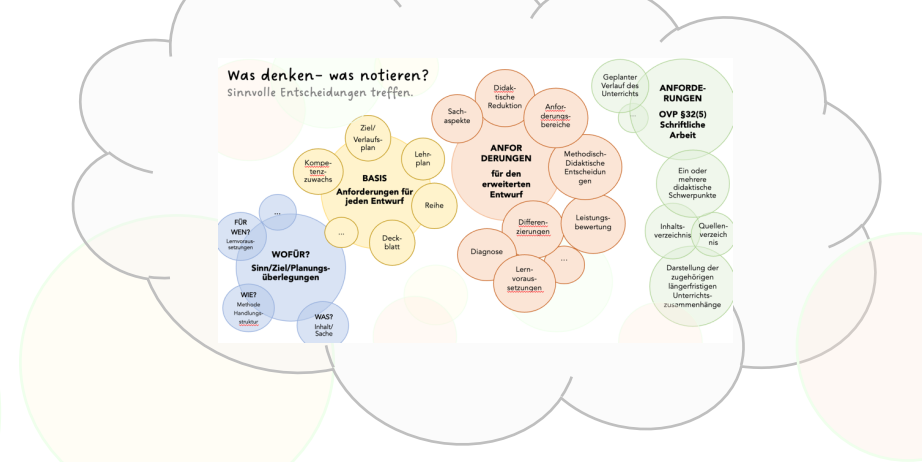
Eine weitere Unterstützung zur Notation von Unterrichtsvorhaben können auch die Tools von Carola Junghans bieten. Sie sind auch in der Handreichung zur Portfolioarbeit verlinkt → Logineo





# Was denken- was notieren?

Sinnvolle Entscheidungen treffen.



Zu ihren Schaubildern entwickelt Frau Dr. Junghans Leitfragen, um Unterricht qualitativ zu entfalten.

Beispiel 1: \*Sicht- und Tiefenstruktur\* des Unterrichts:



vgl. Kunter/Trautwein 2013

**Leitfragen** auf der Ebene der Sichtstruktur:

*Welche Handlungen und Entscheidungen konnten im Unterricht beobachtet werden, die die **rahmengebenden und zeitlichen Strukturen** des Unterrichts unterstützen (z.B. organisatorische Gestaltungsmerkmale, Unterrichtsmethoden, Sozial- und Inszenierungsformen)?*

**Leitfragen** auf der Ebene der Tiefenstruktur:

*Welche Hinweise lieferte der Unterricht hinsichtlich der **Qualität der Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand** und mit Blick auf den **didaktisch-methodischen Gang** (z.B. die kognitive Aktivierung, an die Lernausgangslage angebundene individuelle Förderung, Unterstützung der Lernenden durch die Lehrperson, lernförderliche Interaktionen)?*

# Was denken- was notieren? sinnvolle Entscheidungen treffen

EBENE Wie in den Beispielen von C. Junghans entwickeln die Auszubildenden auch zu diesen Aspekten Fragen, um ihre Unterrichtsqualität zu entfalten.

Bsp. Lernvoraussetzungen:

- Wozu ist es nützlich, mehr über die Lernvoraussetzungen meiner Schüler:innen zu erfahren? Welchen Unterschied kann es machen, die Lernvoraussetzungen der Schüler:innen genauer zu erfahren? Welche Konsequenzen ziehe ich aus dem Wissen?
- Welche Instrumente helfen mir, die Lernvoraussetzungen der Schüler:innen genauer zu ermitteln?
- Wer oder was kann mir helfen, meine Ziele im Hinblick auf das Thema Lernvoraussetzungen zu erreichen?

Geplanter  
Verlauf des  
Unterrichts

Didak-

**ANFORDE-  
RUNGEN**

**OVP §32(5)  
Schriftliche  
Arbeit**

ch-  
che  
dun

Ein oder  
mehrere  
didaktische  
Schwerpunkte

ngs-  
tung

Inhalts-  
verzeichnis

Quellen-  
verzeich-  
nis

Darstellung der  
zugehörigen  
längerfristigen  
Unterrichts-  
zusammenhänge

Kompe-  
tenz-  
zuwachs

...

Deck-  
blatt

Reihe

# Beispiele von Planungsdocumentationen

In den vergangenen Jahren haben Auszubildende bereits individuelle Planungsmodelle exploriert. Ein mögliches Beispiel von Friedrike Förster. Kompletter Entwurf → Logineo

